

Preis: 1.20 M.
Abonnement: 12 M.
Verlag: ...

Der Enztäler

Verlag: Der Enztäler, G. m. b. H.
Druck: ...

Parteiamtliche
nationalsoz. Tageszeitung

Wildbader NS-Presse
Dieckfelder, Calmbacher und
Herreraalber Tagblatt

Amtsblatt für
das Oberamt Neuenbürg

Ne. 28 - 92. Jahrgang

Samstag den 3. Hornung (Februar) 1934

DA. 12. 33: 4100

Das alte französische Mißtrauen

Das französische „Aide mémoire“ veröffentlicht — Diplomatie und Winkelzüge, aber keine Abrüstung

Da die französische Regierung durch die große Rede des Reichskanzlers und durch die englische und die italienische ...

Frankreich und Deutschland zur Bestimmung dieser Zahlen allein nicht genügen könne.

Kontrolle der zivilen Luftfahrt

und der Herstellung von Luftfahrtmaterial eine Herabsetzung seines Materials um 50 v. H. in Aussicht nehmen.

Ausgrenzen Deutschlands aus der Abrüstungskonferenz

und fügt bekannte Allgemeinbemerkungen über die Notwendigkeit einer allgemeinen Abrüstung hinzu.

Zum Schluß verweist das Aide memoire noch einmal ausdrücklich auf den Völkerbund als die Stelle, wo die Gleichberechtigung, die Deutschland so nachdrücklich fordere, ihre praktische Anwendung finde.

Die Sprache eines Staatsmannes

Paris, 1. Febr. Die groß angelegte Rede des Reichskanzlers und die vom Reichstag verabschiedete Verfassungsreform werden weiter von der französischen Presse ausführlich besprochen.

Wandlung in Amerika?

Offenbar als Wirkung der britischen und der italienischen Stellungnahme ist eine gewisse Aenderung der bisherigen starren absehbaren Haltung der amerikanischen Regierung gegenüber einem Ausbruch der deutschen Rüstungen zu erkennen.

Deutsche Antwort an die österr. Regierung

Angeichts der zum Ausdruck gekommenen Unzufriedenheit in Wien hat die deutsche Regierung nunmehr den Wortlaut bekanntgegeben.

Berlin, 2. Febr. Da die amtliche österreichische Verlautbarung vom 2. 2. behauptet hatte, daß die Antwortnote der Reichsregierung auf die Note des österreichischen Botschafters vom 17. v. M. den österreichischen Botschafter in seiner Weise ...

Das große Geleß

Die ganze deutsche und die Weltpresse, so schreibt Alfred Rosenburg im N. D., befaßten sich noch wie vor eingehend mit dem Ergebnis des 30. Januar 1934.

Selbstverständlich ist es dabei wichtig die rein logisch-juristische Situation zu schildern und alle Möglichkeiten staatsrechtlicher Natur, die in dem Geleß enthalten sein mögen, zu prüfen.

In diesem Schnittpunkt zwischen Volk und Natur steht die eigentlich schicksalhafte Tätigkeit des geltenden Staatsmannes ein, der aus einem Geleß seine Konsequenzen zieht.

Diese grundsätzlichen Bemerkungen scheinen am Rande, da sowohl das Ausland als naturgemäß auch die deutsche Presse das Geleß vom 30. Januar 1934 alleseitig drücken und ebenso naturgemäß die staatsrechtlichen Folgerungen bzw. die juristischen Möglichkeiten auseinanderlegen.

Grenze zwischen dem Reiche und Österreich des Ubergreifens weltbewegender Ideen nicht aufzubrechen werden könne.

Wien, 2. Febr. Das Kabinett hat in einer mehrstündigen, bis in die frühen Nachstunden andauernden Sitzung den Inhalt der beiden österreichischen Botschaften in Berlin übermittelten Antwortnote der Reichsregierung zu dem österreichischen Schritt vom 17. Januar ds. Js. geprüft.

Aus Stadt und Land

Eigener Wetterdienst. Die Aufbeyerung bei östlichen Winden hat sich durchgesetzt...

Neuenbürg

Ein Kältereinbruch, ähnlich dem von Anfang des Weihnachtsemonts und unter denselben Konstellationen...

Birkenfeld

Die Januarversammlung der CG, des Reichsbunds der Kinderreichen begann unser Mitglied Doppelt mit einer frühen Plauderei über 'Mütter als Erzieher'...

Schömburg

Die erste Mitgliederversammlung der CG, der NSDAP, im neuen Jahre wurde am Abend nach dem Jahresfest...

Schule und Hitlerjugend

Das württ. Kultministerium hat nunmehr durch eine genaue Schulordnung das Verhältnis zwischen Elternhaus, Schule und HJ...

Die oberste Aufgabe der Schule ist die Erziehung der Jugend zum Dienst am Volkstum und Staat...

Das gesamte innere und äußere Leben der Schule steht im Dienst dieser Aufgabe...

Die Hitlerjugend ergänzt diese Arbeit durch Stärkung des Charakters, Förderung der Selbsttätigkeit...

Schule und Hitlerjugend haben in ihren Ansprüchen auf die Jugend auf die Mitwirkung der Eltern...

1. Die Hitlerjugend darf die Schüler nicht mehr als zwei Nachmittage in der Woche und an nicht mehr als zwei Sonntagen im Monat in Anspruch nehmen...

2. Die von der Hitlerjugend in Anspruch genommenen Nachmittage sind von Schularbeiten frei zu halten...

3. Das Jungevolk und die Jungmädelschiffen in der Hitlerjugend dürfen nicht über 19 1/2 Uhr...

4. Die Beantragung durch die Hitlerjugend darf nicht zu Schulverhinderungen führen...

5. Die Schule legt sich mit der Hitlerjugend-Führung ins Benehmen, wenn sie wahrnimmt, daß das Weiterkommen eines Schülers durch die Beteiligung...

Anordnung über Tragen des Schulterriemens

Berlin, 2. Febr. Der Reichsminister des Innern macht darauf aufmerksam, daß das Tragen des Schulterriemens zur Uniform...

Der Führer spricht auf der Gauleitertagung

Berlin, 2. Febr. Die Gauleitertagung in Berlin fand am Freitag ihren Höhepunkt und Abschluß...

Alle monarchistischen Verbände aufgelöst

Berlin, 2. Febr. Einer Anregung des preussischen Ministerpräsidenten folgend, hat sich der Reichsminister des Innern veranlaßt gesehen...

Wichtige Aufklärungsschriften

NSK Die Reichspropagandaleitung gibt bekannt: Das Reichserbhofgesetz ist eines der bedeutendsten Gesetze...

Jeder politische Leiter, Amtswalter, Parteigenosse und Volksgenosse bediene deshalb zur gründlichen Erlangung dieser beiden wichtigen Gebiete...

Zeitwort der Woche:

„Das Licht vom Himmel läßt sich nicht zerpörren, noch läßt der Sonnenaufgang sich verbängen mit Budyrmänteln oder dunklen Kutten.“ Venau.

sei festzustellen, daß die Österreicher den Rundfunk zu intensiver Propaganda gegen das neue Deutschland verwendeten...

Die österr. Heimwehr auf dem Kriegspfad

Wien, 1. Febr. Die Führer der Heimwehren Tirols haben beim Landesoberhauptmann Dr. Stumpf die Forderung erhoben...

In Tirol sind seit Dienstag insgesamt 8000 Mann Heimwehr zur Durchführung der angekündigten Straftatung aufgeboten worden...

Abstimmungsfrist für die Saar

Amtlicherseits wird mitgeteilt: Der landesverräterische Teil der Presse des Saargebietes weilt immer wieder darauf hin, daß von deutscher Seite aus in unzulässiger Weise in den Saarabstimmungskampf eingegriffen werde...

Kommunistische Fememörder erschossen

Potsdam, 2. Febr. Einem geheimnisvollen Verbrechen in Nowosibirsk, in dem die Beamten der Staatspolizei Potsdam sofort im Einvernehmen mit dem Geh. Staatspolizeiamt die Ermittlungen aufnahmen...

Alle monarchistischen Verbände aufgelöst

Berlin, 2. Febr. Einer Anregung des preussischen Ministerpräsidenten folgend, hat sich der Reichsminister des Innern veranlaßt gesehen...

NSK Die Reichspropagandaleitung gibt bekannt: Das Reichserbhofgesetz ist eines der bedeutendsten Gesetze...

Jeder politische Leiter, Amtswalter, Parteigenosse und Volksgenosse bediene deshalb zur gründlichen Erlangung dieser beiden wichtigen Gebiete...

Zeitwort der Woche:

„Das Licht vom Himmel läßt sich nicht zerpörren, noch läßt der Sonnenaufgang sich verbängen mit Budyrmänteln oder dunklen Kutten.“ Venau.



erfreuten die Teilnehmerinnen durch Spendung von Kaffee und Kuchen. Befriedigt verließen die Frauen die warmen Räume zu vorgerückter Stunde.

Wiefelsberg. Am vergangenen Montag veranstaltete die Ortsgruppe Schönbühl der NSDAP hier einen öffentlichen Vortragabend für die Gemeinden Wiefelsberg, Kapfenhardt und Unteregenthardt. In seiner Begrüßungsansprache gab der Ortsgruppenleiter Stöcker die Namen der politischen Leiter bekannt und forderte dazu auf, diesen unbedingte Gefolgschaft zu leisten...

Wiefelsberg, 3. Febr. Gestern vormittag zwischen 11 und 1/2 Uhr entbrach in dem erst 1912 erbauten, schönen Wohn- und Dekorative-Gebäude des Jakob Red, Landwirt, ein Brand. Auf bis jetzt noch unauferkennbare Weise muß im Schlafzimmers des mittleren Stocks, der von dem Schwiegersohn des Besitzers, Gottfried Roth (der infolge Venen-Erkrankung gestern mit dem Auto in das Trautkronenhause nach Neuenbürg verbracht wurde) bewohnt wird, Feuer ausgebrochen sein, das auch alsbald seinen Weg durch den Hausangang nahm. Mit kaum zu übersehender Schnelligkeit erschien die Ortsfeuerwehr auf dem Brandplatz und nahm in folgerichtigem Erkenntnis der Lage die Bekämpfung des Feuers durch Innenangriff von hinten und vorne auf und dank der überlegenen und zielbewußten Arbeit der Köhmannsleute mit ihrem Führer konnte der Brand auf seinem Herd im zweiten Stock beschränkt werden...

Venus am Morgen und am Abend

Daß der Morgenstern und der Abendstern, Lucifer und Hesperus, wie sie in den alten Sternmärchen heißen, in Wirklichkeit ein und dasselbe Gestirn sind, nämlich unser Planet Venus, ist den Beobachtern schon in alter Zeit bekannt gewesen. Die feinsten Bilder heißen die beiden auch, weil man immer nur entweder den einen oder den anderen sieht. Gegenwärtig ist aber der seltenere Fall eingetreten, daß Venus gleichzeitig Abendstern und Morgenstern ist. Wie schon seit Wochen, kann man auch in diesen Tagen noch Venus abends über dem Untergangsort der Sonne als hellleuchtenden Abendstern sehen. Der Untergang erfolgt jetzt etwas über eine Stunde nach der Sonne. Venus steht aber jetzt viel weiter nördlich als die Sonne in der Tierkreislinie, beschreift also einen großen Teilbogen und einen kleinen Nachtbogen, so daß sie, obwohl nach der Sonne untergehend, doch Anfang Februar auch schon 1/2 Stunden vor ihr aufgeht. Bei einem günstigen Beobachtungsort muß es also jetzt möglich sein, Venus in den nächsten Tagen gleichzeitig als Abendstern und als Morgenstern zu sehen.

Kampf gegen Bettlern und Hausierern

Durch das von ihm ins Leben gerufene Winterhilfswerk hat der Führer den Kampf gegen Hunger und Kälte in größtmöglicher Weise aufgenommen. Behörden und Organisationen unterstützen den Willen des Führers zu verwirklichen. Gelingen kann das Werk aber erst, wenn jeder Volksgenosse und jede Volksgenossin, die dazu in der Lage sind, ihr Scherlein beitragen, mag es auch noch so klein sein. Denn auch Kleinbeträge werden zu Summen, die manne Rot zu lindern vermögen. Aber durch die richtigen Hände an die wirklich Notleidenden müssen sie gelangen! Leider aber wird so mancher, vielleicht vom Munde abgehabelter Pfenning vielfach an Unwürdige dadurch verschleudert, daß er Bettlern und wilden Hausierern, die auch nur verdeckten Bettel treiben, geschenkt wird. Die Polizei weiß und kann hunderte nachweisen, wie bei solchen Bettlern - allen schönen Redensarten und Beteuerungen zum Trost - das erbetete Geld meist in Alkohol umgewandelt wird. Sie steht deshalb in dauerndem Kampf mit diesen wahrhaften Schädlingen des Volkes. Erst dieser Tage ist vom Polizeipräsidenten wieder eine großartige Razzia durchgeführt worden mit dem Erfolg, daß eine große Zahl Bettler und unredlicher Hausierer dem Gericht zwecks Bestrafung und Einweisung ins Arbeitshaus vorgeführt werden konnten. Weitere solche Säuberungen werden folgen. Endgültig aber wird den Bettlern ihr Handwerk erst gelegt werden können, wenn auch die Hausierer endlich aufhören, dieses Lafter zu unterstützen und sich darüber Nar werden, daß sie um jeden Pfennig, den sie hier verschleudern, wirklich Bedürftige darben lassen.

Deshalb: Selbst mit im Kampf gegen Bettel und unerlaubtes Hausieren, jeden übrigen Pfennig dem Winterhilfswerk des Führers!

Sagd und Fischerei im Februar

Wenn auch die milde Bitterung den für das Wild gefährlichen Hartfrost in den meisten Revieren zum Schmelzen gebracht und damit die ärgerste Not des Wildes verringert hat, so zwingen erneute Schneefälle den Jeger, stets auf der Hut zu sein und der Rütterung größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Erfahrungsgemäß frögern sich nämlich häufig im Februar Kälte und Schneehöhe und damit auch die Wildverluste. Neben der Rütterung ist nicht das Reichen von Salz zu vergessen, wofür besonders die Rebhühner dankbar sind, die nun ihr Gehörn schieben. Im übrigen ist jetzt fast alles Wild geschützt. Nur Hasanen dürfen noch in manchen Ländern geschossen werden, so im rechtsrheinischen Bayern bis 15. Februar, in der Pfalz bis Ende des Monats, ferner Hasanenhäute in Preußen, Sachsen, Mecklenburg, Schaumburg-Lippe und in den Gebieten von Bremen, Danzberg und Lübeck. Auch die Jagd auf Wildenten, deren Reich- und Fugzeit im Laufe des Monats beginnt, ist noch im rechtsrheinischen Bayern bis 15. Februar, in der Pfalz, Württemberg und Baden bis Monatsende offen. Wildgänse können ebenfalls noch in fast allen deutschen Ländern erlegt werden. Sonst gilt die Jagd im Februar hauptsächlich dem Schwarzwild und dem Fuchs, dessen Ranzzeit nun ihren Höhepunkt erreicht. Sauen sind noch in der Ranzzeit oder frischen bereits binnen kurzem. Starke Stürche beginnen im Verlauf des Februar mit dem Abwerten. Bei nicht zu strenger Kälte und zu hoher Schneelage kann in milderen Tagen mit dem Auslegen von Hasanen und Rebhühnern gegen

Ende des Monats begonnen werden. Die hierzu nötigen Vorkarben, Anlage von Futterstellen usw. sind rechtzeitig vorzunehmen. Die Rütterung und ihre Umgebung sind scharf zu überwachen, um Wilderer und fremde Hunde in Schach zu halten. Alle Fische mit Ausnahme der Bachforelle sind frei zum Fang. Doch verdienen Vachschling und Aelche noch Schonung, da ihr Fleisch minderwertig ist.

Württemberg

Maulbronn. (Grenzspähe fallen!) Anschließend an eine Besprechung führen die politischen Leiter des Kreises Maulbronn der NSDAP in elf Kraftwagen an die badi-sch-württembergische Grenze zwischen Knittlingen und Bretten. Nach etwa einviertelstündiger Tätigkeit am Ort waren die beiden Grenzspähe schwarz-rot und gelb-rot-gelb ausgehoben. Das Ereignis, das in Knittlingen rasch bekannt wurde, zog viele Zuschauer an. Von dort zog man nach Enzberg, um auch hier die Grenzspähe zu besetzen.

Deckelfrann, OA. Herrenberg. (Mieberfall.) Karl August Dönig aus Deckelfrann wurde auf dem Heimweg bei später Nachtstunde zwischen Gaillingen und Deckelfrann überfallen und schwer mißhandelt, so daß er in die Klinik nach Tübingen verbracht werden mußte.

Kürtingen. (80. Geburtstag des letzten Turmwächters.) Am Freitag wurde der ehemalige Turmwächter Johannes Gombler 80 Jahre alt. 24 Jahre lang lebte er hoch über den Dächern, und Sonne, Wind und Wolken waren seine Nachbarn. Unmöglich, wenn die Menschen schliefen, machte er seine Rundgänge um den freien Altan, der seine Behausung umschloß, und hielt treue Wacht. Vor drei Jahren nahm der Alte Abschied von seinem hochragenden Wohnort, von Wind und Wetter und Wolken, den Gefährten seines Turmerlebens.

Weinsheim, OA. Bradenheim. (Eine 20jährige Urkunde gefunden.) Bei der zurzeit zur Durchführung kommenden Erneuerung des Bodens im Sitzungssaal des hiesigen Rathauses wurde eine alte Urkunde aus dem Jahre 1704 gefunden. Auf recht handgeschriebenem Büttenpapier, das ein Meisterstück alter deutscher Papiermanufaktur ist, findet man in der charakteristischen, schwungvollen Schreibweise des 18. Jahrhunderts Aufzeichnungen über Personen und Verhältnisse der damaligen Zeit, die sehr anschaulich und interessant sind.

Cppingen, OA. Staubeuren. (Krautbiberfall.) Am Dienstagabend ereignete sich auf dem hiesigen kleinen Bahnhöf der Reichenbach-Anstetten-Verbindung, der ziemlich weit abseits von der Ortschaft liegt, ein Krautbiberfall. Als die Tochter des Bahnagenteen auf dem Bahnhöf das Licht anzünden wollte, wurde sie von Unbekannten überfallen und ihr Pfeffer in die Augen gestreut. Darauf wurde sie von den Tätern, die es offenbar auf den Raub der Bahnhöfasse abgesehen hatten, in den Abort eingekerkert, wo sie nach kurzer Zeit bewußtlos aufgefunden wurde. Den Rändern, die unerkannt entkommen sind, kann nur ein kleiner Gelddbetrag in die Hände gefallen sein.

Umlaufzug Stuttgart fährt am 18. Februar 1934

Stuttgart, 2. Febr. Soeben wird bekannt, daß der Sonderzug der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am Sonntag, den 18. Februar d. J., vormittags etwa 7 Uhr, im Hauptbahnhof in Stuttgart abfährt. In München werden die Fahrteilnehmer verpflegt. Anschließend wird der Zug geteilt nach Rosenheim bzw. Bayrisch Zell fahren. Die erforderrliche Teilnehmerzahl ist fast erreicht. Viele Unternehmer haben beigefahren bis zur Höhe von 50 RM gewährt.

Schneestürme im Schwarzwald

Ein heftiger Schneesturm ist über die Kamzone des Schwarzwaldes gegangen. Erstmals wird von den Beobachtungsthen eine teilweise Verwehung des Schnees auf den Gipfeln gemeldet. Zum Teil ist der Schnee bis zu einem Meter angeweht. Die Gesamtschneehöhe werden vom Nord-schwarzwald mit 70-80 Zentimeter auf den höchsten Erhebungen angegeben. Im Südschwarzwald liegen ähnlich beträchtliche Schneemengen. Seit Mittwoch früh sind einige Dutzend Bahnschlitten im gesamten Hochschwarzwald in Betrieb, um die Höhenabfahrtsstraßen zu bahnen. Im Hundsbereich hat man den Raupenschieber zur Freimachung der Bühlstraße verwendet, im Rauberinggebiet sind Bahnschlitten über die Bahnhöhe gefahren; die Strecke Rummelssee-Gründe wurde gleichfalls gebahrt.

Gebäudebrandschadensumlage 1934

Der Württ. Industrie- und Handelstag hat seine Bemühungen, Industrie und Handel im Hinblick auf die schwierige Gestaltung der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse bei der Einziehung der Brandschadensumlage nach Möglichkeit Erleichterungen zu sichern, noch vor Ablauf des Jahres 1933 durch neue Verhandlungen mit dem Vorstand der Württ. Gebäudebrandversicherungsanstalt fortgesetzt. Dabei wurde sowohl auf die weitere Senkung des Umlagesfußes wie auch auf Entgeltentommen in der Praxis der Umlageeinziehung (Gestaltung von Ratenzahlungen) hingewirkt. Der Umlagefuß wurde für das Jahr 1934 auf 6,5 Ppf. festgesetzt, in zwei Jahren also um 1 1/2 v. S. gesenkt.

Der Kurzbericht

Der Hamburger Sprengstoffprozeß endete mit der Verurteilung von 28 Angeklagten zu insgesamt 176 Jahren Zuchthaus und 20 Jahren Gefängnis. Von 7500 Pariser Kraftbrotbacken führen gestern nur 800. Die Streikenden wollen den Betrieb nicht eher wieder aufnehmen, als bis die neue Brennstoffsteuer wieder abgeschafft ist. Der Verkehr ist hart in Mitleidenschaft gezogen. Ein Lotterieschwindel für angebliche Luftfahrtswerbung, der in Lyon ausgingen wurde, hatte außer Herriot auch andere bekannte Politiker und Angeler angebannt. Mit 50 000 Franken Werte verschwand das Paar.

Stimmungsbild aus Dollfuß-Oesterreich

In ihrem Kampf gegen die immer mehr anwachsende nat.-sozialistische Bewegung hat die Dollfuß-Regierung in den Straßen von Wien händige Patrouillen eingesetzt, die von Mitgliedern des neugebildeten Absicherungskorps durchgeführt werden und die die Wiener Bevölkerung stark beunruhigen. Dauern ist die Verdüsterung Verlesensituationen durch die bewaffneten Mitglieder des Schutzbundes ausgeföhrt, von denen eine unfer Bild zeigt.



Amtliche Mitteilungen der NSDAP.

- Alle Paa. SA. und weitere NSDAP-Gliederungen** werden auf den morgen abend in der Turnhalle laufenden Film vom Deutschen Turnfest hingewiesen. SA tritt geschlossen am 1/8 Uhr an. Der Schababend fällt heute aus. Für auswärtige SA. noch Nachmittags-Sonderaufführung.
- Gräfenhausen.** Morgen Sonntag 2 Uhr im „Waldhorn“ Versammlung der NSDAP. Erscheinen jedes Mitgliedes ist Pflicht.
- WOB, Wildbad.** Sonntag, den 4. 2. 1934, ist Eintopfgerichtssonntag. Die NS-Frauenchaft sammelt sich zur Einteilung der Eintopfgerichte heute Samstag um 5 Uhr nachmittags in der alten Schule.
- An die WM- und FM-Führerinnen der Gruppe Neuenbürg.** Jede WM- und FM-Führerin schickt mir umgehend bis spätestens 7. Februar eine vollständige Mitgliederliste ihrer Mädels mit den genauen Angaben jedes Einzelnen: Name, Vorname, Beruf, Geburtstag, Geburtsort, Wohnort, Strafe, eingetreteten wann?, Mitgliedskarte ausgeföhrt wann?, Mitgliedsnummer. - Um jedem Irrtum vorzubeugen, wiederhole ich nochmals: In Gruppe Neuenbürg gehören: Urmach, Oberhausen-Gräfenhausen, Ottenhausen, Conweiler, Birtenfeld, Dennaeh, Engelsbrunn, Grundach-Salmbach. Hanna Dähler, Neuenbürg, Gruppenführerin.
- An die Führerinnen der NS-Frauenchaft.** Am 11. Febr., nachm. 4 Uhr, findet in Neuenbürg in der Turnhalle unsere Kreisversammlung statt. Ich erwarte, daß jede Gruppe die ihr gestellten Aufgaben voll erfüllt. Kreisfrauenchaftslg.
- An die WM-Führerinnen des Ringes Neuenbürg.** Am 11. Febr., nachm. 4 Uhr, findet in Neuenbürg in der Turnhalle unsere geplante Veranstaltung des Ringes Neuenbürg statt. Ich erwarte größte Beteiligung und reifliche Erfüllung der übertragenen Pflicht. Ringführung.

Die drei Anlässe des verunglückten sowjetrussischen Stratosphärenballons wurden am Freitag in einem Ehrengrab an der Arcmel-Mauer am Roten Platz feierlich beigelegt. - Es wurde eine Höhe von 22 000 Metern erreicht.

Handel und Verkehr

- Waldverkäufe im Jagdkreis.** Von der Fischl, Forstverwaltung Hohenlohe-Jagdkreis in Niederstetten wurden in letzter Zeit verschiedene Wälder und Waldteile zum Verkauf gebracht. So u. a. 3 Hektar im Kleibholz (um 500 RM, an Sägemerksbesitzer Wolpert in Muffingen), der Waldteil Halde mit 37 Hektar (um 4000 RM, an die St. Josefspflege in Muffingen), 14 Hektar Buchenwald im Kollenholz, 40jährig, (um 16000 RM, an die Gemeinde Muffingen), der Waldteil Halb mit 39 Hektar - ein Teil Fichtenbestand - (um 6300 RM, an anderer Teil vornehmlich junger Buchenbestand - (um 2000 RM, an Sägemerksbesitzer Wolpert), 17 Hektar auf Markung Jagtberg (Grund), schlagreifer Fichtenbestand (um 7200 RM, an Fa. Speer und Sichel in Crailsheim), auch der Hohenlohewald mit etwa 5 Hektar wurde verkauft (um 3000 RM, an Bauer H. Butkert in Jagtberg).
- Schweinepreise vom 1. Februar.** Herberlingen, OA. Sautgau: Ferkel 13-21,50 RM. - Künzelsau: Milchschweine 13-21 RM. - Kürtingen: Käufer 46, Milchschweine 12-19 RM. je pro Stück. - Blaufelden: Milchschweine 30-40 RM. das Paar. - Grönglingen: Milchschweine 28-42 RM. das Paar. - Leutkirch: Milchschweine 15-18, Käufer 22 RM. das Stück. - Kullenbach: Milchschweine 29 bis 30 RM. das Paar. - Schwömberg: Milchschweine 22-28 RM. das Paar. - Winnenden: Milchschweine 18-22 RM. das Stück.
- Herberlinger Viehmarkt vom 1. Februar.** Füllen 280-380, Ochsen 200-400, Kälber 280-420, Jungrinder 80-200, Rühr 100-250 RM.
- Fruchtpreise vom 1. Februar.** Crotzlim: Dinkel 6,00-6,70, Weizen 9-9,1, Roggen 7,90, Haber 6,30-6,90 RM. - Kürtingen: Dinkel 8,50, Weizen 10,20, Haber 7 RM. - Wangen i. A.: Haber 7,30-7,70, Orste 8,50-9,50, Roggen 8,50-9,90, Weizen 10-11 Mark. - Winnenden: Weizen 9,30-9,50, Haber 6,00-7, Dinkel 7,50, Roggen 6,30-6,75, Orste 8,50 RM. je pro 3. metter.

Aus Welt und Leben

Änderung des Feldbereinigungsgesetzes

Um für die Zukunft eine zielbewußte Landesplanung zu ermöglichen, und die Anordnungen für Arbeitsbeschaffung und Zielsetzung treffen zu können, hat das Württ. Staatsministerium vor wenigen Tagen die Fassung des Feldbereinigungsgesetzes in wesentlichen Punkten geändert. Darnach sind die Vollmachten, die das Technische Landesamt in Zukunft erhält, von besonderer Bedeutung. So kann dieses Amt u. a. eine Feldbereinigung nach Anhörung des Gemeinderats mit Genehmigung des Wirtschaftsministeriums auch ohne vorherige Abstimmung der Beteiligten anordnen, wenn dies für Zielsetzungszwecke oder zur Bornaahme von Straßenbauten oder Bauten landwirtschaftlicher Wege, von Klüß, oder Bachverbesserungen usw. notwendig ist. Gegen eine solche Anordnung ist keine Beschwerde zulässig. Auch in diesen Änderungen ist der Grundlag „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ in die Tat umgesetzt.

Starke Zunahme der Eheschließungen in Deutschland

Nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes wurden im Jahre 1933 in den deutschen Großstädten rund 209 000 Ehen geschlossen, was etwa 40 000 mehr sind als 1932. Der größte Teil der Zunahme der Eheschließungen mit rund 34 000 entfällt auf die Monate August bis Dezember, d. h. also in die Zeit nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Förderung der

Eheschließungen. Die Heiratsziffer betrug im Jahre 1933 10,7 auf 1000 Einwohner der Großstädte. Sie ist die höchste seit dem ersten Nachkriegsjahre, in denen die Heiratsziffer stark zurückgegangen ist. In den Wochen vor dem Weihnachtfest wurden im Dezember des vergangenen Jahres allein 26 000 Ehen geschlossen, genau um die Hälfte mehr als im Dezember 1932.

Die Verbreitung des Christentums

Nach einer Statistik, die die Zentralleitung des hl. Jahres herausgab, zählt Europa in seiner Gesamtheit 292 Millionen Katholiken (43 Proz.), 24 Millionen Christen anderer Konfessionen (30 Proz.), 31 Millionen Nichtchristen (7 Prozent); Nordamerika 52 Millionen Katholiken (25 Proz.) der Gesamtbevölkerung, 85 Millionen andere Christen (54 Prozent), 21 Millionen Nichtchristen (13 Proz.); Südamerika 73 Millionen Katholiken (97 Proz.), 0,5 Millionen andere Christen (1 Proz.), 1,5 Millionen Nichtchristen (2 Proz.); Afrika 5 Millionen Katholiken (1 Proz.), 9 Millionen andere Christen (7 Proz.), 125 Millionen Nichtchristen (92 Proz.); Asien 17 Millionen Katholiken (2 Proz.), 1 Millionen andere Christen (1 Proz.), 970 Millionen Nichtchristen (97 Proz.).

Humor

Nach dem Mittagessen döse ich ein wenig im Lesestuhl, während unter Reichens eifrig in einem Buche schreibt. Im halbgeschlossenen Auge frage ich: „Junge, was machst du da?“ „Ach,“ meint Reichens, „ich schreibe bloß meinem Freunde einen Spruch in sein Album.“ „Ja eben einen Spruch, Vati.“ „Wo hast du denn den Spruch her?“ „Hier aus dem Kalender.“ „Ja, wenn du fertig bist, dann zeig ihn mal her.“ Nach einer kleinen Weile weckt mich ein Junge aus dem Einschlafen und hält mir das Buch unter die Nase. Und was lese ich da: „Jahle bargeldlos — nimm ein Postcheckkonto!“

Dies wünscht dir zum ewigen Andenken und von ganzem Herzen dein treuer Freund Friedrich.

Rundfunk

fr. Der Rundfunk erlebte eine Stunde, die in der Ansprache des obersten Führers abermals die Bucht und Schwärze des Geistigen, die Wärme und Tiefe des Menschlichen und die Größe staatsmännischer Konzeption offenbarte. Dabei wollen wir nur ein zentralisiertes, sonntägliches und nicht in Handlungsregeln verfallen, die nur verkleinern wirken könnten. Das gleiche gilt von einem so viel an Kathos, wenn es dem Führer gegenüber unterläuft wie z. B. im Saalbau am 30. Januar. Grillenwelt muß gerade am Mikrofon sich maßvoll geben. Hierin war die Gedankensicht für Hans Matkowski gut. Die feilschen Einflüsse der sprachlichen und gedanklichen Volltreffer der Kanzlerrede fühlte man manchmal fast körperlich. Dabei wirkt das gelehrte Wort einer Rede Adolfs Hitlers nicht wie das gesprochen und gehörte, da im lesteren Falle die geistigen Energien alle mitschwingen. Wenn man sich an große außenpolitische Reden etwas eines Fürsten Wilson erinnert, welcher Unterschied einst und jetzt. Wie sind alle Verdrängungen internationaler diplomatischer Gepflogenheiten jetzt seiner Hand beiseite geschoben, wie wird da über die Reichsgrenzen hinweg offen und deutsch gesprochen und nach Westen hinsoßt die Idee der Macht gegeneinander gestellt. Die letzte Rede des Kanzlers könnte man geradezu übersetzen mit: „Die Idee als Waffe“. Natürlich durchkreuzten diese Rede und diejenige von Reichsinnenminister Fick das Programm nicht wenig. Doch hätten wir den Wunsch, daß etwa die Nummer „Kritikalisches Karikaturalbum“ aus Frankfurt nachgeholt wird. Denn wer hörte denn schon Anton Bruckners „Amaranth-Balbeslieder“? Oder Bruckners Quadrille für Klavier zu vier Händen? Oder Max Regers Salonstück „Ewig dein“? Oder Händels „Gloden des Strahlburger Münzers“? Nach der Rede Ficks folgte dann um 9 Uhr ein Mozartkonzert mit einem guten Violinisten in E. Oswald. Oder ist es eine „He“ wie Andrea Bendinger? Kreisch — die feilsche und langliche Spannungsbühne einer Morini steht immer noch allein. Der Vortrag „Döh und Beeren“ in der Landwirtschaftsstunde war objektiv wertvoll und wichtig. Auf diesem Gebiet ist noch

bleib im Rückstand. Freilich sind uns Kirichen und Kreisreisen für Verschwendung zu schade. Diese Zwischenbemerkung sei gestattet, da die Sprecher am Mikrofon gar so geneigt sind, als von Zweifeln und Kirchenswasser die Rede war. Immer noch sind 90—95 Prozent der Zuhörer unserer Ironie-anstalten Opfer des Mikrophons! Eine Ueberraschung bot die Uebertragung vom Schaffen dreier schwäbischer Komponisten: Oskar Schröder, geb. 1896, Paul Daegle, geb. 1891 in Ebingheim, Otto Erich Schilling, geb. 1910 in Stuttgart. Unser Konzertwieser muß an irgend einem Konstruktionsfehler leiden, daß die Deffenklarheit erst durch den Rundfunk auf ihn erst zu nehmendes Schaffen aufmerksam wird. Die Sendung „Freuleidnam 1916“ fiel aus. Der „Griff ins Geiste“ vom 26. Januar galt dem Tierisch und dem richtigen Gedanken: wir wollen unsere Jugend so erziehen, daß keine Tierischbestimmungen nötig sind! Was spielte sich schon manchemal ab bei Blech, besonders Jungblechtransporten zum Schlachthaus, oder in diesem selbst, wenn der Meisters Wort und Rabe fehlten! Die „Stimme der Zeit“ vom gleichen Tage suchte einen Ausgleich zwischen dem Geschehen der Technik und der Wirtschaft. Angefichts der Gründung des Afrikaforums am 1. Februar und ähnlicher weltumspannender Funktionen fragt man sich: könnte künftig nicht das eine oder andere der triumphalen Konzerte der Berliner Philharmoniker unter Kurt Minkusler aus London oder einer sonstigen englischen Stadt übertragen werden? Am Schluß bemerken die Hörer dankend an, daß der in diesen Spalten geäußerte Wunsch in Erfüllung ging: unserer lieben Minder keine Arbeit beginnen zu lassen, ohne ihr und ihm ein mehr oder weniger gedehntes „A“ voranzusehen!

Turnen, Spiel und Sport

Kärli, Schwarzwald, 2. Kreisklasse, Gruppe 1 ab
Pflichtspiele am kommenden Sonntag:
Gruppe 1a: Engelsbrand — Feldrennach (4:0), Gräfenhausen — Schwann (—:—), Wangweiler — Vangelnab (5:5), Waldrennach — Ottenhausen (5:2).
Gruppe 1b: Böben — Enzfelderle (3:4), Sprossenhaus — Herrenalsh (2:4), Wilbbad — Rotenfol (8:1).

Kreis-Kriegervereine band Neuenbürg.

Infolge Anordnung des Landesführers des Kriegerbundes wird die Aufnahme in die SKR II ab 10. Februar bei den Kreisführern durchgeführt.
Die Anschrift des Kreisführers des Kriegerbundes, Landesverband Württemberg und Hohenzollern für den Kreis (Deutscher) Neuenbürg lautet:
Wihelm Schur, Postinspektor, Neuenbürg.
Sämtliche Anmeldungen und Anfragen sind an vorstehende Anschrift zu richten.
Der Kreisführer.

Besuchet den Deutschen Turnfest-Film am Sonntag den 4. Febr. in der Turnhalle in Neuenbürg.

Stadtgemeinde Wilbbad i. Schw.
Auf die am Rathaus angeschlagene
Behandlung über die Einspruchsfrist (siehe die Gewerbesteuerverordnung für das Rechnungsjahr 1933 wird hingewiesen.
Die Einspruchsfrist beginnt am 6. Februar ds. Js. und endet am 5. März ds. Js.
Ruherdem eracht besonderer Hinweis auf den weiteren Anschlag betr. die öffentliche Anforderung der Bürgersteuer für das Rechnungsjahr 1934.
Bürgermeisteramt.

Begräbnis-Verein Wilbbad.

Die jährliche Haupt-Versammlung findet am Mittwoch den 7. Februar, abends 8^{1/2} Uhr, im alten Volksschulgebäude statt.
Verhandlungsfolge: Tätigkeitsbericht, Kassenbericht, Kassenprüfung, Anträge, Wahlen.
Etwasige Anträge wollen bis Mittwoch früh bei H. Oberlehner Walz eingereicht werden.
Um zahlreiche Besuche bittet die Vereinsleitung.
Wilbbad, 2. Februar 1934.

Zentral-Kranken- und Sterbehilfe der Gold- und Silberarbeiter und verwandter Berufsgruppen Deutschlands, Erlag- und Aufschubkasse Schwab. Gmünd.

Zahlstelle Birkenfeld.
Am Sonntag, den 4. Februar nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zur „Schönen Aussicht“ bei Wagner H. Bester die Jahres-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt:
1. Jahresbericht,
2. Kassen- und Revisionsbericht,
3. Verschiedenes.
Der Amtswalter.
Niebelsbach, M. Neuenbürg.
Die hiesige

Gemeinde-Jagd

mit 370 ha Fild- und Waldfläche wird am Sonntag, den 10. Februar 1934, nachmittags 2 Uhr im Rathaus im öffentlichen Aulsaal auf weitere drei Jahre verpachtet. Die Bedingungen liegen beim Bürgermeisteramt zur Einsicht auf. Liebhaber werden hiermit freundlich eingeladen.
Bürgermeisteramt: Boger.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Neuenbürg Bezirk III, Sitz Herrenalsh.

Sonntag den 4. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet im Posthotel in Herrenalsh eine wichtige Versammlung zur Auflösung der Tagesfragen des Haus- und Grundbesitzeres statt. Es ist Pflicht jeden Hausbesitzer, sich zu orientieren und zu organisieren, will er nicht abseits stehen bleiben. Jedermann ist herzlich eingeladen.
Der Vorsitzende: C. Kugel.

Neuenbürg.
Die nächste Mütterberatungsstunde findet am Montag den 5. Februar 1934, nachm. von 2—3 Uhr, statt.

Verztl. Sonntagsdienst
Sonntag, 4. Februar 1934
Dr. med. Schmidt, Calmbach
Telefon SA 415 Wilbbad.

Suche 1000.— RM.
auf schuldenfreies Anwesen sofort oder auf 1. März auf 1. Hypothek (mehrfach sicher) aufzunehmen.
Schriftl. Angebote unter Nr. 95 an die Enztälser-Geschäftsstelle.

Birkenfeld, Schwab.
3 Zimmer-Wohnung für sofort zu mieten gesucht.
Zu erfragen in der Agentur ds. Blattes.

Tapeten!
Seht günstige Gelegenheit!
Große Restposten moderner Muster Satlon 1933.
Unglaublich niedere Preise.
Jeder Versuch lohnt sich.
Harry Eggers
Tapetengroßhandel
Pforzheim, Leopoldstr. 10a
Ecke Holnbergstraße.

Ehrliches, selbständiges Mädchen für Küche und Haushalt in Ein-Familienhaus gesucht. Nur perfekte Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich bei der „Enztälser“-Geschäftsstelle melden.

Kath. Gottesdienst in Neuenbürg
Sonntag, den 4. Februar (S. Evangelium)
9 Uhr Predigt u. Amt, anschließend. Christiana des Wollschagens, nachher Christenlehre.
2 Uhr Andacht, hernach Bücher-aus-leihe.
Besuchsgelegenheit: Sonntag abd von 5 Uhr an, Sonntag früh von 7 Uhr an.
Hl. Kommunion: Sonntag früh von 7^{1/2} Uhr an; werktags während der hl. Messe.
In Herrenalsh
10.15 Uhr Predigt und Amt

Kath. Kirche St. Joseph in Schömberg.
Sonntag den 4. Februar (S. G. Sima)
8 Uhr Ausstellung der hl. Kommunion
9 Uhr Weihe der Kerzen und hl. Messe, anschließend Blasiusfest.
Werktags: 1/9 Uhr hl. Messe.
Besuchsgelegenheit: Samstag 1/4 bis 4; 1/5—5 Uhr. Sonntag 8—9 Uhr.

Neuenbürg, den 2. Februar 1934.
Dankagung
Für alle die vielen Beweise hülfer Teilnehme an unserem schweren Leid danken wir von ganzem Herzen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Hagenbuch sen.

Café Butz, Neuenbürg
Am Sonntag, 4. Februar
Kappen = Abend
von 8 Uhr abends ab.

Sängerbund Birkenfeld.
Samstag, den 10. Februar, also nicht heute, sondern erst nächste Woche, findet im Hotel zum „Schwarzmalbrand“ ein großer Vereins-Maskenball statt, wozu Freunde und Gönner unseres Vereines freundlich eingeladen werden.
Rotto: Einen Abend verrückt zu sein erlaubt die der Gesandvereine, doch nachher bleibe froh und heiter und treib' die Lumperei nicht weiter.
Der Vorstand.

KAFFEE UHLAND Birkenfeld.
Heute Kappen-Abend.
Allerhand Ueberraschungen!

Von erster besteingeführter Versicherungsgesellschaft für Neuenbürg und Umgebung per sofort rühriger
Haupt-Vertreter
mit guten Beziehungen zu allen Kreisen gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit; Bestand wird übertragen oder Spesenzuschuß gewährt. Herren aus guten Gesellschaftskreisen wollen Angebot einreichen unter Nr. 300 an die Geschäftsstelle des Enztälers.

Kaufm. Lehrling
für mein Büro in Feldrennach per sofort oder später gesucht.
Dito Brobeck, Holzhandlung Feldrennach.
Ski-Wahe und Ski-Bindungen empfiehlt
Friedr. Schilling, Neuenbürg, Schuhmacherartifel.

Evang. Gottesdienst in Neuenbürg
Sonntag, den 4. Februar (S. Bergelime)
10 Uhr Predigt (2. Kor. 12, 1—10; Lied Nr. 21);
Stadtkirche Schöber.
Das Opfer in für die Gemelade Co. weiler bestimmt.
1) Uhr Kinderkiche.
1/2 Uhr Christenlehre (Töchter);
Stadtkirche Schöber.
Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.
In Waldrennach
Donnerstag 8^{1/2} Uhr Bibelstunde.

Methodistengemeinde
Evang. Freikirche
Sonntag den 4. Februar
9^{1/2} Uhr vorm. Neuenbürg.
10 Uhr Gräfenhausen.
11 Uhr Sonnenschule.
Nachm. 2 Uhr Calmbach/Höfen.
1/3 Uhr Ottenhausen.
Abends 8 Uhr Ambach.

Evang. Gottesdienst in Birkenfeld
am Sonntag, 4. Februar (S. Evangelium)
9 Uhr Christenlehre (Söhne).
10 Uhr Predigtgottesdienst.
Vater Löhner.
11 Uhr Kinderkiche.
1/8 Uhr Evangeliumslehre.
am Dienstag, 6. Februar
1/8 Uhr Bibelstunde (Sonn.).
am Donnerstag, 8. Februar
8 Uhr Bibelstunde (Gemeindehaus).

Evang. Gottesdienst in Wilbbad
Sonntag Segelgim den 4. Febr.
9.45 Uhr Predigt (Lgt: 2. Kor. 12, 1—7; Lied 41);
Stadtpfarrer Dauber.
11 Uhr Kindergottesdienst.
1 Uhr Christenlehre (Töchter);
Stadtpfarrer Dauber.
5 Uhr Bibelstunde;
Saddolker Stein.
In Sprossenhaus
9.45 Uhr Predigt, anschließend Christenlehre;
Stadtkirche Stein.
Mittwoch den 7. Februar
2 Uhr nachm. Frauenversammlung in Sprossenhaus.
8 Uhr abends Bibellesend im Gemeindehaus.
Donnerstag den 8. Februar
8 Uhr abends Mädchenabend im Pfrhaus.

Kath. Gottesdienst in Wilbbad
Sonntag Evangelium (4. Februar)
7^{1/2} Uhr Frühmesse.
9^{1/2} Uhr Predigt und Amt.
1/2 Uhr Andacht, hernach Mütterverein.
Werktags
7^{1/2} Uhr Frühmesse.
Freitag 7^{1/2} Uhr hl. Messe.
Beicht: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag in der Früh, werktags vor der hl. Messe. Sonntag nachm. freier Beichtnater.
Kommunion: Sonn. u. Werktags vor und während der hl. Messe und des Amtes.

